Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Brandenburg. Zwischen hier und Brielow wurde am Uebergang Fohrderwege die mit fünf Personen besetzte Droschke des Geschirrführers Schlüter von einem Zuge der Kreisbahn überfahren. Schlüter wurde getödtet, die übrigen Insassen wurden schwer verletzt. Auch ein Pferd wurde getödtet. Die Frau des Restaurateurs Beust ist im hiesigen Krankenhause alsbald ihren Verletzungen erlegen.

Eberswalde. Ein schweres Bauunglück, bei welchem zwei Arbeiter erheblich verletzt wurden, hat sich kürzlich hier zugetragen. Auf dem in der Vollwerkstraße belegenen Winkelmann'schen Grundstück waren die Arbeiter Hirse und Wolfram mit dem Abdecken des Daches beschäftigt und dabei brach plötzlich das Gerüst zusammen und die Arbeiter stürzten ab; sie hatten am Kopf und Rücken schwere Verletzungen davongetragen.

Reinickendorf. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf dem Schäfersee, wo mehrere Kinder auf einem aus Stangen und Bindfaden von ihnen hergestellten Floß herumfahren wollten. Hierbei löste sich das Fahrzeug in seine Bestandtheile auf, und die Kinder stürzten in das Wasser. Die Mehrzahl von ihnen konnte das Ufer erreichen; nur der elfjährige Sohn Willy des Maurers Schulz ertrank, bevor Hilfe zur Stelle war.

Schöneberg. In der Klinik in der Ziegelstraße zu Berlin verstarb an den Folgen von Schußverletzungen der 24 Jahre alt cand. chem. Richard Colosser, Sohn des Wielandstraße 9 wohnhaften Maurermeisters August Colosser. Richard Colosser wurde nach einer Jagd auf der Feldmark Pramsdorf im Kreise Jerichow von dem Lehrer Armand Schilling, hier Cranachstr. 2 wohnhaft, fahrlässiger Weise durch einen Schuß aus seinem Jagdgewehr an beiden Beinen schwer verletzt. An diesen Verletzungen ist er nun gestorben.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Redakteur Paul Boetticher feierte das Fest seiner 25jährigen Thätigkeit in der Redaktion der „Königsb. Allg. Ztg." Geschäftsleitung, Redaktion und Expedition ehrten den Jubilar durch Ansprachen, Blumenspenden und Ehrengeschenke. — Der Ertrunkene, dessen Leiche im Festungsgraben vor dem Sackheimer Thore gefunden wurde, ist als der Arbeiter Adolf Arndt, wohnhaft Löbenichtsche Oberbergstraße 9, erkannt worden.

Braunsberg. Letztens passirte in der Dampffärberei von Johannes Boßner ein schwerer Unfall. Der Färbergehilfe Hipler benutzte zum Feueranmachen im Dampfkessel Benzin, der sich beim Auffchütten entzündete und dem Hipler die Kleider in Brand setzte. Mit schweren Brandwunden bedeckt, wurde Hipler sofort nach seiner Wohnung transportirt und in ärztliche Behandlung genommen.

Groß-Trumpeiten. Der Bauunternehmer Hensel ist, als er auf seinem Fahrrade nach Hause fuhr, unweit seiner Wohnung in der Dunkelheit vom Wege abgekommen und in die alte Gilge gerathen, wo er seinen Tod fand. Von Schulkindern wurde zuerst das Rad und bald darauf auch Hensel selbst als Leiche in der Gilge aufgefunden.

Provinz Westpreußen.

Klein-Lichtenau. Unlängst brannte das dem Hofbesitzer Figut gehörige Wohnhaus nebst Stallungen und Scheune vollständig nieder. Figut, der bei dem Ausbruch des Feuers nicht zu Hause war, ist nur mit einer ganz geringen Summe versichert.

Marienwerder. Letztens wurde in dem nahen Kurzebrack die 64 Jahre alte Musiklehrerin Fräulein Laura Kühnast von hier am Weichselufer als Leiche aufgefunden. Die Dame, welche sehr leidend gewesen sein soll, hatte sich nach Kurzebrack begeben und wanderte längere Zeit erregt auf dem Weichseldamm entlang. Ihr Körper lag auf dem Ufer, nur der Kopf befand sich im Wasser. Sie hatte in ihrer Wohnung eine schriftliche Aufzeichnung mit Adressen hinterlassen für den Fall, daß ihr plötzlich etwas zustoßen sollte.

Preußisch-Stargard. Zwei alte Bürger unserer Stadt, der praktische Arzt Dr. Lindenau und der Kaufmann S. C. Blumberg, sind gestorben. Beide Männer waren in vielen Ehrenämtern für das Wohl unserer Stadt thätig.

Sangerau. Auf dem hiesigen Gute sind der Arbeiter Zirski und dessen Frau plötzlich nach dem Genuß von gekaufter Blutwurst erkrankt und gestorben. Jedenfalls ist Wurstvergiftung die Todesursache. Die gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet worden.

Provinz Pommern.

Stettin. Mit dem Pferde gestürzt ist bei Kreckow der Leutnant Keller vom 148. Infanterie-Regiment. Ihm wurde der Oberkiefer gebrochen und die Nase gequetscht, auch erlitt er Brust- und innere Verletzungen. Im Krankenwagen wurde der Verunglückte nach dem Garnisonlazareth befördert. — Beim Ausbooten von Steinen schlug ein Kahn des Schiffers Karl Holz um; der Schiffer und drei Kinder fielen in's Wasser; während der Schiffer mit Mühe gerettet wurde, ertranken die drei Kinder.

Baabe. Der 13 Jahre alte Sohn des Fischers Darfschlag hat sich in der „Baaber Beek" ertränkt. Der Junge hat im Verlauf des Sommers verschiedentlich Diebstähle verübt und stand gegenwärtig im Verdacht, einen größeren Geldbetrag entwendet zu haben.

Dramburg. In der Dunkelheit verpaßte der Lehrer Kutschke den Weg zur Brücke, fiel in die Drage und ertrank.

Kolberg. Der 75jährige Brauereibesitzer Hindenberg wurde bei der Neumann'schen Waschanstalt nahe der Chaussee todt aufgefunden. Die Leiche, die auf dem Gesichte lag, wies erhebliche Verletzungen auf. Eine lange Wunde auf der linken Seite des Kopfes zog sich vom Hinterkopf über die Stirn hin. Auch die Hände wiesen Verletzungen wie von einem schneidenden Instrument auf.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kaltenweide. Ein Unglücksfall ereignete sich kürzlich hier. Dem Fuhrwerksbesitzer Hölterling sen. gingen die Pferde durch; er wurde umgerannt und kam unter den Wagen zu liegen. Die Räder gingen ihm über die Brust. Er wurde nach seiner Wohnung transportirt und ist dort infolge der erlittenen Verletzungen gestorben. Der Verunglückte war 75 Jahre alt.

Kiel. Todt aufgefunden wurde in seiner Wohnung am Knooperweg der 52jährige Maler Ernst Marquardt. Woran Marquardt, der keine Angehörigen hatte, gestorben ist, ist nicht ermittelt.

Passade. Vor einiger Zeit feierten der Bote Ridder und Frau ihr 60jähriges Ehejubiläum, die diamantene Hochzeit. Der Mann ist 1818, die Frau 1823 geboren. Er hat den Feldzug von 1848 mitgemacht. Beide Eheleute sind verhältnißmäßig rüstig, doch hat der betagte Mann sich einer Augenoperation unterziehen müssen.

Satruphol m. Ihren 103. Geburtstag konnte die Wittwe Paulsen feiern. Die Greisin muß seit einiger Zeit stets das Bett hüten; auch sind Gehör und Geisteskraft im Abnehmen begriffen.

Uetersen. An den Folgen einer Blutvergiftung gestorben ist der in einer hiesigen Meierei beschäftigte 21jährige Sohn des Arbeiters Saaran. Er stieß sich vor einiger Zeit den Fuß, wodurch er eine Fleischwunde erlitt. Es trat eine Blutvergiftung hinzu. Dem Verunglückten mußte erst der Fuß und darauf das Bein amputirt werden. Nunmehr ist der Bedauernswerthe seinen Verletzungen erlegen.

Provinz Schlesien.

Breslau. Letztens wurde der 48 Jahre alte Brauer Hermann Neumann auf der Reuschestraße durch eine Droschke umgefahren und fiel unter einen Rollwagen, dessen Räder ihm so schwere Verletzungen am Kopfe und an der Brust zufügten, daß nach kurzer Zeit der Tod eintrat. — Dieser Tage beging der Vorarbeiter Johann Wollny in der Oskar Wecker'schen Seifenfabrik, Friedrich Wilhelmstraße, sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Brosewitz. Gelegentlich einer Hochzeit im Wiedemann'schen Gasthause wurden Besitzer Kluge von hier durch zwei Stiche in den Unterleib und Schuhmachermeister Hellmann von hier durch einen Stich in die Herzgegend schwer verletzt. Der Thäter war ein 17jähriger, hiesiger Ziegeleiarbeiter, welchem, als nicht zur Hochzeitsgesellschaft gehörig, das Betreten des Saales untersagt wurde.

Eichberg. In der nahen Holzgenmühle ereignete sich ein höchst beklagenswerther Unfall. Der seit Kurzem daselbst beschäftigte Müllergeselle Kastner war im Begriff, den Riemen aufzulegen. Bei dieser Manipulation wurde ihm der linke Arm abgerissen. Auf das Geschrei eilten Mitarbeiter herbei und befreiten den Unglücklichen aus seiner gefährlichen Lage.

Provinz Posen.

Hohensalza. Die Kaiserin hat der Hebamme Karoline Renz für langjährige Dienste als Hebamme eine goldene Brosche überreichen lassen.

Kopnitz. Ein Dominialfuhrwerk aus Großdorf überfuhr auf der Fahrt nach hier das dreijährige Töchterchen des hiesigen Fleischers Finke. Das Kind, welches im Eifer des Spiels das heranrollende Fuhrwerk nicht bemerkt hatte, war sofort todt.

Rawitsch. Die in der Schmiedestraße wohnende Wittwe Szewczyk war seit einiger Zeit von den Hausbewohnern nicht gesehen worden, auch blieb die Stube verschlossen. Als der Hauswirth auf wiederholtes Klopfen keine Antwort erhielt, ließ er die Thür gewaltsam öffnen. Man fand die Frau leblos im Bette. Der herbeigeholte Arzt stellte fest, daß der Tod infolge von Herzschlag eingetreten war.

Schroda. Der Wirthschafterin Magdalena Nadolny ist für 40jährige treue Dienste in der Familie von Karczewski von der Kaiserin das goldene Erinnerungskreuz verliehen worden.

Schrimm. Beim Hüten des Viehes ist der 80jährige Hirte Sika durch einen wild gewordenen Bullen getödtet worden.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Sanitätsrath Dr. Kretschmann von hier hat einen Ruf als Professor für Ohren- und Nasenkrankheiten an die Universität in Königsberg i. Pr. erhalten.

Eisleben. Dieser Tage konnte Hüttendirektor Dr. Steinbed auf eine fünfzigjährige Thätigkeit als Berg- und Hüttenmann zurückblicken. Genau 25 Jahre verbrachte er davon im Dienste der Mansfeld'schen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft, deren Silbergewinnung er leitet.

Genthin. Vor kurzem kam auf dem Grundstück der Brauerei von Julius Schütte in der Brandenburgerstraße Feuer zum Ausbruch, das die Brauereigebäude, die Niederlage, einen Seitenflügel und mehrere Stallgebäude einäscherte. Auf die Ermittelung des Urhebers des Brandes ist von der Behörde eine Belohnung von 300 bis 600 Mark ausgesetzt worden.

Kleinfurra. Letztens verunglückte der Bergmann K. Linsel von hier auf dem Kalischacht Immenrode, in dem er durch herabstürzende Erdmassen verschüttet wurde. Obwohl er sofort befreit wurde, starb er nach wenigen Augenblicken.

Provinz Hannover.

Gronau. Der Steindruckerlehrling Karl Wunrann aus Heinum, welcher in der Fabrik der Firma Wasserkampf & Robby hierselbst beschäftigt ist, wollte eine große Steindruckpresse schmieren und stieg zu dem Zweck in das Getriebe der stillstehenden Maschine. Ein Maschinenmeister, der hiervon nichts wußte, setzte dieselbe plötzlich in Bewegung, wodurch Wunrann solch starke Verletzungen erlitt, daß er in's Krankenhaus gebracht werden mußte.

Osnabrück. Der Sohn des kürzlich todt aufgefundenen Heuerlings Aßmann in dem benachbarten Jeggen wurde unter dem dringenden Verdacht, seinen Vater ermordet zu haben, verhaftet.

Reher. Der Kasselschmied und Wächter Heinrich Sievers ist letztens bei der Firma Ab. Meyer, Maschinenfabrik, 50 Jahre ununterbrochen thätig gewesen. Der betagte Jubilar ist für sein Alter geistig und körperlich noch sehr rege und geht noch täglich seinen Pflichten treulich nach.

Seelze. Verschüttet wurde der bei der Continental-Coutchouc- und Gutta-Percha-Compagnie beschäftigte Arbeiter F. Krull au Almhorst. Infolge der Nässe stürzte das Erdreich eines Schachtes zusammen und begrub den Krull unter sich. Der Verunglückte, der lebend wieder ausgegraben werden konnte, hatte einen Bruch des linken Oberarms und schwere Quetschungen am linken Oberschenkel erlitten.

Wittmund. Hier feierte die Bäckerinnung das Fest ihres 25jährigen Bestehens.

Provinz Westfalen.

Münster. Kürzlich hat die feierliche Uebergabe des Rektorats der Hochschule an den Rektor Magnificus für das neue Studienjahr, den Professor der Mathemamik, Prof. Dr. R. v. Lilienthal, in der großen Aula der Universität unter dem herkömmlichen akademischen Ceremoniell stattgefunden.

Altengesete. Vor kurzem brannte das Haus des Tischlers Karl Ruperty vollständig nieder. Das Haus war gegen Feuersgefahr versichert, das Mobiliar leider nicht.

Böle. Schwer vom Schicksal heimgesucht wurde der hier wohnende Ehemann Ohlmeier. Nach längerem Unwohlsein verstarb plötzlich seine Frau. Als er seinen 18jährigen Sohn an die Leiche der Mutter führte, schoß ein Blutstrom aus Mund und Nase des jungen Mannes.

Dortmund. Arbeiter Hermann Stier gerieth am Hafen beim Abschieben eines Kohlenwagens zwischen den Wagen und eine Mauer und wurde so schwer gequetscht, daß er auf dem Wege nach dem Krankenhause verstarb.

Rheinprovinz.

Malstatt-Burbach. Fabrikant Theodor Lüttgens, der vor kurzem den Wohlfahrtskassen seiner Fabrik 60,000 Mark überwies, läßt zur Zeit zum Andenken an eine Verstorbene Tochter ein Waisenhaus errichten, das in erster Linie zur Aufnahme etwaiger Waisen von verstorbenen Arbeitern seines Betriebes dienen soll. In dem Hause wird auch eine Kapelle errichtet.

Neuenahr. Der Senior der Badeärzte, Sanitätsrath Dr. Unschuld, beging dieser Tage in seltener geistiger und körperlicher Frische seinen 70. Geburtstag.

Remscheid. Anläßlich der 75. Geburtstagsfeier des Ehrenbürgers unserer Stadt, Geheimraths Friedrichs, war zur Uebermittelung seiner Glückwünsche und der der Provinzialverwaltung der Landeshauptmann der Rheinprovinz, Dr. jur. v. Renvers erschienen. Der Oberpräsident sandte ein Glückwunsch-Telegramm, ebenso Regierungspräsident Schreiber.

Wald. Karl Wintels von Unterjitter feierte sein 50jähriges Jubiläum als Rasirmesserschleifer. — Dem Arbeiter Hugo Kluthe, der bei der Firma F. Kamphausen hierselbst seit 30 Jahren beschäftigt ist, wurde von der Handelskammer das Ehrendiplom für langjährige Dienste verliehen. Kluthe besorgt bei der genannten Firma das Härten und Schleifen der Taschenmesserklingen.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Die Firma Weiß & Pederit (Inh. Werner Weiß und Wilhelm Pederit) feierten ihr 25jähriger Bestehen. Von nah und fern liefen zahlreiche Glückwünsche und Geschenke ein. — Das 25jährige Dienstjubiläum feierte der Eisenbahn-Sperreschaffner Heinrich Backs, dem aus diesem Anlaß zahlreiche Glückwünsche und Geschenke von Vorgesetzten, Collegen und Beamten zugingen.

Bad Orb. Im Bergwerk zu Bieber wurde der Bergmann Karl Kopp aus Flörsbach durch herabstürzende Erdmassen verschüttet und schwer verletzt.

Bodenfelde. Todt aufgefunden wurde der 24jährige Sohn Fritz des Pferdeschlächters Vogel aus Uslar-Dinkelhausen.

Hersfeld. Nach langem schwerem Leiden starb der Fabrikbesitzer Eduard Braun, Seniorchef der bekannten Firmt Georg Braun, Tuchfabrik dahier, im 63. Lebensjahre.

Mitteldeutsche Staaten.

Markfuhl. Ein schrecklicher Unglücksfall mit tödtlichem Ausgang hat sich auf dem hiesigen Bahnhof zugetragen. Der Bremser Schuhmann von Salzungen hatte den Güterzug für die Dauer des Aufenthalts auf hiesiger Station verlassen. Bei der Abfahrt nach Eisenach bemerkte er, daß er eine falsche Bremse bestiegen, und wollte, obgleich sich der Zug schon in ziemlich rascher Fahrt befand, wieder abspringen, um die richtige Bremse zu erreichen. Er muß dabei auf dem Trittbrett jedenfalls ausgeglitten sein; denn er kam unter den Wagen, der ihm die beiden Unterschenkel und den linken Arm abfuhr. Der Bedauernswerthe verstarb nach kurzer Zeit.

Niederfüllbach. Bei dem Versuche, einen Schmetterling zu fangen, ist hier der 12jährige Sohn der Wittwe Schubert tödtlich verunglückt. Der Knabe hatte ein offenstehendes Taschenmesser in der Hand und kam beim Laufen zu Fall. Dabei stieß er sich das Messer ins Herz. Der Todt trat nach wenigen Augenblicken ein.

Seinstedt. Der von hier gebürtige Pferdeknecht Brandes war mit Rübenfahren beschäftigt; er wollte die Pferde antreiben, dabei schlug eins der Thiere mit dem Hinterhufe aus und traf den in der Schoßkelle sitzenden Brandes dermaßen an den Kopf, daß er schwere innere Verletzungen und einen doppelten Schädelbruch erlitt.

Tanna. Vor kurzem waren es 25 Jahre, daß unser jetzigen Rathskassirer Gustav Lang als Rathsdiener in den städtischen Dienst trat. Aus diesem Anlaß wurde er von der Stadt durch Bürgermeister Edner und eine Abordnung des Gemeinderaths beglückwünscht und ihm eröffnet, daß ihm eine jährliche Zulage von 50 Mark bewilligt worden sei.

Sachsen.

Dresden. Dieser Tage ist hier der Geheime Baurath a. D. Bergmann im 71. Jahre gestorben. Am 1. April 1902 trat der Verstorbene in den wohlverdienten Ruhestand. — Die eiserne Hochzeit feierte der in sächsischen Musikerkreisen gut bekannte und geachtete Musikdirektor a. D. Heinrich Lange, der Mitbegründer des „Allgemeinen Musikvereines zu Dresden", und seine Ehefrau Auguste Lange. Das greise Paar ist ganz verarmt.

Bischofswerda. Auf der Strecke von hier nach Dresden wurde durch einen ausfahrenden Güterzug die Scheuerfrau Parl von der hiesigen Bahnmeisterei mit ihrem 5jährigen Knaben überfahren und gegen 100 Meter weit geschleift. Die Frau war sofort todt, während der Knabe mit leichteren Verletzungen davonkam.

Chemnitz. Kürzlich wurde der 21jährige, bei der hiesigen Düngerabfuhr-Gesellschaft angestellte Geschirrführer Paul Gerstenberger außerhalb der Stadt von seinem Tonnenwagen, der eine meterhohe Böschung hinabstürzte, auf der Stelle erschlagen.

Eibenstock. Auf dem unteren Bahnhofe verunglückte der Postschaffner Unger dadurch, daß er mit seinem Postkarren dem von Adorf einfahrenden Personenzuge zu nahe kam und von der Maschine dieses Zuges zur Seite geschleudert wurde. Der Bedauernswerthe, der hierbei einen Schädelbruch erlitt, wurde bewußtlos nach seiner Wohnung gebracht.

Hessen-Darmstadt.

Rimbach. Vor kurzem ist eine weit über seine engere Heimath, besonders in Jägerkreisen, sehr bekannte Persönlichkeit in den Ruhestand getreten. Es ist dies der Götz'sche Revierförster Karl Bongard von hier (Revier zwischen Niederaula und Schlitz). Bongard hat sich während seiner mehr als 40jährigen Dienstzeit durch sein gradedes, offenes Wesen sehr viele Freunde erworben.

Worms. Die hiesige Schutzmannschaft feierte das Fest ihres 25jährigen Bestehens. Oberbürgermeister Köhler wies in einer Ansprache u. a. auf die Arbeiten hin, die er Staat von den städtischen Polizeiorganen verlangt; die Inanspruchnahme der städtischen Polizei durch lediglich staatliche Arbeiten lenke manchmal von den näher liegenen städtischen Aufgaben erheblich ab. Es erfolgten eine Reihe von Ernennungen und Auszeichnungen.

Bayern.

München. Der 37 Jahre alte Ausgeher der Galerie Heinemann Michael Tölsterl wurde, als er mit seinem Rade in schneller Fahrt die Luisenstraße passirte, plötzlich vom Schlage gerührt und verschied, in einen nahen Hausgang gebracht, nach wenigen Augenblicken. — Im Englischen Garten wurde Privatier Jos. Neumeier von Sünching, der in einem Pensionat wohnte, erschossen aufgefunden. Selbstmord infolge Kopfleidens steht außer Zweifel.

Augsburg. In der hiesigen Maschinenfabrik ereigneten sich letztens zwei schwere Unglücksfälle. Der Schmiedegehülfe Schnäbelbauch stürzte vom Dachstuhl des neuen Versandtgebäudes und starb bald darauf an den erlittenen Verletzungen. Einige Zeit später wurde der Maschinenarbeiter Joseph Fischer von umstürzendem Wellblech zu Tode gedrückt.

Württemberg.

Haidgau. Durch Feuer zerstört wurde das große Wohn- und Oekonomiegebäude des Gemeinderaths Jos. Häfele hierselbst. 12—14 Stück Vieh und 8 Schweine kamen in den Flammen um.

Tübingen. Dr. Julius v. Neumann, Ordinarius der Finanzwissenschaft und Nationalökonomie an der hiesigen Universität, feierte seinen 70. Geburtstag.

Vaihingen a. d. F. Vor Kurzem beging der als Pensionär hier lebende Schullehrer Friedrich Rau im Kreise seiner Familie das Fest der goldenen Hochzeit. Der König ließ dem Jubilar aus Anlaß dieser Feier einen goldenen Becher mit Widmung durch Pfarrer Leuze überreichen.

Zillhausen. Letztens wurde der in den 50er Jahren stehende Schreiner Christian Mattes von Streichen im Ortsbache todt aufgefunden. Wie es scheint, ist er im Dunkel der Nacht von der Straße abgekommen, in den stark angeschwollenen Bach gerathen und ertrunken.

Baden.

Karlsruhe. Der Professor der Mineralogie und Geologie an der hiesigen Technischen Hochschule Karl Futterer ist wegen angegriffener Gesundheit in den Ruhestand versetzt worden. Als sein Nachfolger ist der Privatdozent an der Universität Freiburg i. Br. Phil. Dr. Wilhelm Paulcke ernannt worden.

Appenweier. Nach Verübung von Wechselfälschungen im Betrage von 35,000 Mark ist der Inhaber des Colonialwaarengeschäfts Gebr. Müller, der Kaufmann und Bezirksrath Müller, flüchtig gegangen. Ueber das Vermögen wurde er Concurs verhängt. In einem Hotel in Pforzheim hat sich Müller letztens vergiftet.

Freiburg. Der Schlachtenmaler Wilhelm Emele ist, 75 Jahre alt, gestorben. Er war ein Schüler von Dietz in München und bildete sich in Paris und Antwerpen weiter aus. 1861 ließ er sich in Wien nieder, danach lebte er in München, Berlin, Karlsruhe und in unserer Stadt.

Hatzenweier. Ein seltenes Fest feierten die Eheleute Anton Maretschek und Anna Marie, geb. Jörger, nämlich ihr 60jähriges Ehejubiläum in noch großer Rüstigkeit.

Heidelberg. Das 25jährige Jubiläum ihrer akademischen Lehrthätigkeit und zugleich ihrer Zugehörigkeit zum Lehrkörper der Ruperto-Carola feierten die außerordentlichen Professoren Dr. Arthur v. Kirchenheim von der Juristischen und Dr. August Ewald von der Medizinischen Fakultät.

Kehl. Im Rhein wurde die Leiche des Sattlergesellen Michael Jund aus Gries (Elsaß-Lothringen) geländet. Ob Selbstmord oder Unglücksfall vorliegt, ist nicht bekannt.

Rheinpfalz.

Imsweiler. In einem unbewachten Augenblick fiel das zwei Jahre alte Kind des Ackerers Anton Kremd von hier in den Teich der Limbacher'schen Mühle und ertrank. Als der Mühleich abgelassen war, fand man das Kind als Leiche auf.

Kaiserslautern. Vor Kurzem brach in der Möbel- und Billardfabrik Emil Andre Feuer aus, welches die eine Hälfte des 50 Meter langen dreistöckigen Baues total, und den anderen, durch eine Brandmauer getrennten Flügel zum größten Theil vernichtete. Die Fabrik beschäftigte 200 Leute. Es wird Brandstiftung vermuthet.

Zweibrücken. Der verhaftete Fabrikschuster Friedrich Hirtz aus Pirmasens gestand ein, den Uffenheimer Mord und den Raubmordversuch an Frl. Junkerwald hier verübt zu haben.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Privatdozent für Zahnheilkunde Dr. O. Römer hat einen Ruf als a. o. Professor an die Universität Zürich erhalten.

Diedenhofen. Kürzlich explodirte auf dem Hochofen „Karlshütte" der Gebrüder Röchling ein Rohr, wodurch der 27 Jahre alte Arbeiter Schulz getödtet und ein anderer schwer verletzt wurde.

Forbach. Ein Opfer seines Berufes wurde der Gendarm Peters. Vor längerer Zeit erhielt er bei der Verhaftung einiger Strolche in Spittel einen heftigen Schlag auf den Kopf; infolge dieser Verletzung stellte sich eine Gehirnentzündung ein, die zur Geisteserkrankung führte. Der Bedauernswerthe ist jetzt in der Irrenanstalt Steinbach gestorben.

Mecklenburg.

Schönberg. Arbeiter Wollmer von hier erlitt in der Selterwasserfabrik in Schlutup einen Unfall. Beim Abziehen von Limonade zersprang unter der Maschine eine Flasche mit solcher Gewalt, daß das Glas Wollmer gegen den Kopf geschleudert und ihm dadurch an der ersten Schläfe die Schlagader durchschnitten wurde. Ein herbeigerufener Arzt konnte die starke Blutung durch geeignete Maßnahmen hemmen.

Warnemünde. Der erste Steuermann Seyer, der beim Hinaufbringen von Eisenbahnwagen auf das Fährschiff „Friedrich Franz IV." zwischen einen noch in langsamer Bewegung sich befindenden Wagen und einen der neben dem Schienengeleise stehenden eisernen Träger gerathen war und hierbei Verletzungen sowie Quetschungen erlitten hatte, ist gestorben.

Oldenburg.

Oldenburg. Im Stadtarchiv hat man eine früher wohlbekannte, seit mehreren Jahrzehnten aber abhanden gekommene, mehr als 500 Jahre alte Handschrift wieder aufgefunden, welche die wichtigste Urkunde der Geschichte der Stadt ist, nämlich das älteste der sogenannten Stadtbücher. Das Buch enthält 54 alte Pergament- und 45 später hinzugefügte Papierblätter; die ersteren stammen aus der ersteren Hälfte des 14. Jahrhunderts und enthalten im wesentlichen das von Bremen übernommene Stadtrecht.

Freie Städte.

Bremen. Als Nachfolger Heinrich Bulthaupts ist der Göttinger Professor Henry Seedorf zum hiesigen Stadtbibliothekar erwählt worden. — Der Arbeiter Oehmker tödtete seine Braut, eine Plätterin, durch einen Revolverschuß in die Schläfe; darauf jagte er sich selbst eine Kugel durch den Kopf. Der Mörder war sofort todt, das Mädchen starb auf dem Transport nach dem Krankenhause. Als Grund zu der That werden Ehehinderniße angeführt.

Schweiz.

Arbon. Hier brannte ein Nebengebäude der großen Schiffslistikerei von Arnold B. Heine & Co., A.-G., vollständig nieder. Der Mobiliarschaden dürfte rund 50,000 Francs betragen. Die beiden Automobilwagen für die Fahrten nach Rorschach sind mitverbrannt.

Brunegg. Letztens fuhr hier ein von Wien kommendes Automobil gegen einen Chausseestein und wurde zertrümmert. Von den Insassen wurden der Ingenieur Gintsch getödtet, die übrigen verletzt.

Genf. Infolge eines Eissturzes wurden am Montblanc zwei junge hier wohnhafte Deutsche, Namens Frisch von Heilbronn und Müller von Baden, getödtet. Die Leiche des Frisch wurde gefunden.

Kandersteg. Vor Kurzem fand unter großer Betheiligung von Leidtragenden die Beerdigung des am Blümlisalphorn verunglückten Wilhelm von Muralt statt. Bergführer trugen den mit Blumen und Kränzen reich geschmückten Sarg und Pfarrer Ritz von Kandergrund hielt das Leichengebet. Der Direktor des freien Gymnasiums in Bern, Dr. Preiswerk, widmete dem so jäh aus dem Leben geschiedenen Jüngling herzliche Abschiedsworte.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der Erste Präsident des Verwaltungsgerichtshofes Dr. Graf Schönborn hat kürzlich das zehnte Jahr seines Wirkens in diesem Amte vollendet. Aus diesem Anlasse fand eine korporative Beglückwünschung durch das Gremium des Verwaltungsgerichtshofes statt. — Dieser Tage ist am Hause 19. Bezirk, Döblinger Hauptstraße 83, ein Denkmal des Freiheitsdichters Theodor Körner, der während seines hiesigen Aufenthaltes im Jahre 1812 in diesem Hause wohnte, enthüllt worden. — Letztens ist auf dem nahen Schloß Rabensburg Gräfin Louise Schönfeld, die in den vierziger und fünfziger Jahren als Louise Neumann eine gefeierte Schauspielerin des Burgtheaters war, im 87. Lebensjahre gestorben. — In der Wohnung des verstorbenen mexikanischen Gesandten Don Zenil in der Gußhausstraße entstand infolge Kurzschlusses ein großer Brand, wodurch der Leichnam selbst in höchste Verbrennungsgefahr gerieth. Nur dadurch, daß der Sarg sofort aus der Wohnung getragen wurde, wurde der Leichnam vor der Verbrennung geschützt.

Komarowitz. Vor Kurzem entstand hier ein Brand, dem eine Scheuer und ein Wirthschaftsgebäude, Eigenthum des Grundbesitzers Anton Habásch, sowie die Häuser des Franz Hlavia, Adolf Pitrum und Josef Stajnar zum Opfer fielen.

Laufen. Hier ist kürzlich die Familie des Bauführers Zeller durch den Genuß von selbstgesammelten Schwämmen, unter denen sich giftige befanden, erkrankt. Mutter und Vater konnten gerettet werden. Die 21jährige Tochter starb an der Vergiftung.

Meran. Der hiesige Zahnarzt Dr. Rabner ist auf dem Sportplatze mit dem Motorrad verunglückt und erlitt eine schwere Verletzung am Kopfe. In das Spital verbracht, wurde er operirt.

Luxemburg.

Echternach. Hier verschied der frühere Schulinspektor Herr Bernhard Kiesel. Er war Schulinspektor von 1881 — 1904 und hat sich viele Verdienste um das Schulwesen in seinem Bezirk erworben.

„Na Huber, Sie sind doch so'n modernes Subject, denn Sie sind ja wahrhaftig überdämlich."

— Ein nachahmenswerther Vorgang wird aus Gotha gemeldet. Elftausend Damen im Herzogthum haben sich verpflichtet, die zu Schmuckzwecken dienende Verwendung von Vogelbälgen und Federn, mit Ausnahme der Federn des Straußes und des Haus- und Jagdgeflügels, nicht nur selbst zu vermeiden, sondern auch in gleicher Richtung auf Angehörige und Untergebene einzuwirken. Das Beispiel der elftausend Gothaer Damen verdient alle Anerkennung und vor Allem Nachahmung, damit endlich einmal der Massenmord der gefiederten Sänger, die der Mode geopfert werden, aufhört.

— In Wilmenitz bei Putbus auf Rügen überwinterte schon zwei Jahre hindurch auf einem Bauernhofe ein Storch. Das hat ihm so gefallen, daß er sich auch in diesem Jahre wieder eingestellt hat. Das Sonderbare dabei ist noch, daß dieser Winterstorch in dem Dorfe fremd ist. Auf der Scheune haben zwei Störche ihr Nest, die aber regelmäßig, wenn der Hafer reif ist nach Süden wandern; wochenlang nach ihrem Abzug stellt sich erst der überwinternde Storch ein. In seiner Flugfähigkeit scheint er nicht im geringsten beschränkt zu sein, da er in die nächste Umgebung des Dorfes bei guter Witterung häufig Ausflüge macht.

— In Erfurt war vor einiger Zeit einer geistig nicht ganz richtigen Frau, die aus Furcht vor Dieben mit ihrer Tochter auf einer Bank im Freien übernachtete, eine Handtasche mit 9000 Mark Baargeld und verschiedenen Werthsachen gestohlen worden. Während des eingeleiteten Entmündigungsverfahrens weigerte sich die Frau, die Schlüssel zu ihrem Tresor in einem Erfurter Bankhause herauszugeben. Durch Gerichtsbeschluß wurde ein Mechaniker mit der Oeffnung des Verschlusses beauftragt. Zu ihrem nicht geringen Erstaunen fanden die Verwandten der Frau in dem Tresor einen Baarbetrag von rund 80,000 Mark vor.

— Für zwei Millionen Mark Gänse sind „abhanden" gekommen, nämlich Gänse, die von Berliner Händlern in Rußland gekauft waren. Ein kleinerer Theil ist bis Warschau gelangt; da von dort aus aber der Eisenbahnbetrieb eingestellt war und es auch an Futter mangelte, so sahen sich die Behörden veranlaßt, die Gänse, zumal unter der Bevölkerung Mangel an Lebensmitteln herrschte, zu versteigern. Die an anderen Stellen gebliebenen Thiere sind wohl entweder gestohlen worden oder verhungert. Der Schaden wird auf 2,000,000 Mark angegeben, doch trägt man sich mit der Absicht, die russische Regierung für den Ausfall ersatzpflichtig zu machen.

— Eine neigenartigen Unfall erlitt eine Ellerbeker Schülerin während des Unterrichts. Durch das Weinen des Kindes wurde die Lehrerin aufmerksam; auf die Frage, was ihr fehle, antwortete das Kind, er habe Stechen im Rücken. Bei genauer Untersuchung stellte es sich heraus, daß das Kind eine große Nähnadel im Rücken stecken hatte, die bereits bis dreiviertel ihrer Länge eingedrungen war. Die Lehrerin versuchte vergeblich, die Nadel herauszuziehen, selbst einem herbeigeholten Lehrer gelang es nicht, sie zu entfernen. Nunmehr wurde das Kind zu einem Arzt gebracht, der die Nadel glücklich herauszog, die in den Kleidern der Kleinen gesessen hatte und durch Anlehnen so tief in den Körper eingedrungen war.

— Statt einen Hasen — zwei Frauen, einen Mann und drei Kinder angeschossen hat gelegentlich einer Treibjagd auf Sehmaer Revier bei Annaberg in Sachsen ein Jagdtheilnehmer. Die beiden Arbeiterfrauen Kühnrich und Illing aus Sehma führten an der Waldlisiere ihre Kinder spazieren, als der verhängnißvolle Schuß fiel. Die Schrotkörner drangen ihnen in Kopf, Arme, Brust und Beine. Das jüngste, etwa ein Jahr alte Kind wurde in dem Moment des Unfalles von der Mutter auf dem Arme getragen. Außerdem wurde ein Bruder des unvorsichtigen Schützen verwundet. Während die Verletzungen der Frauen, des Mannes, sowie des einen Kindes nur leichter Natur sind, ist die Verwundung bei dem kleinen Kinde nach Ausspruch des Arztes lebensgefährlich. Der Urheber des bedauerlichen Unglücks hat sich sofort der Behörde gestellt.

— Ein Hundertjähriger als Labendieb, das dürfte doch mindestens als eine Seltenheit bezeichnet werden. Der betreffende alte Sünder ist ein Italiener Namens Giuseppe Cremi, der eine bewegte Vergangenheit hinter sich hat und lange Zeit in Paris als Modell unter dem Namen „Père Eternel" bekannt war. Er ist heute noch sehr rüstig und befindet sich im Wohlstande. Trotzdem stehlt er wie ein Rabe, was schon aus seiner Modellzeit bekannt war. Er wurde dieser Tage in einem Geschäfte am Boulevard dabei betroffen, wie er einen Seidenrock unter seinem weiten Mantel versteckte. So unglaublich es klingen mag, kostete es Mühe, den noch sehr behenden und flinken Hundertjährigen einzuholen, in dessen Taschen noch eine ganze Masse anderer gestohlener Gegenstände entdeckt wurden. Trotz seinen Betheuerungen und Protesten wurde er auf die Polizeipräsektur übergeführt.